

Q1-2019

KRAFTWERKE INVEST



THEMENSCHWERPUNKTE

**AKTUELLE
KRAFTWERKS-
PROJEKTE**

**ERGEBNISSE
DER KOHLE-
KOMMISSION**

**KRAFTWERKS-
MARKT**

**AKTUELLE
ÜBERSICHTEN
UND KARTEN**

INHALTSÜBERSICHT

- Aktuelle Kraftwerksprojekte
- Ergebnisse der Kohlekommission
- Marktdesign
- Versorgungssicherheit
- Märkte und Politik
- Projektübersicht
- Kraftwerkskarte
- Studien/ Statistiken/ Empfehlungen



Hocheffiziente und flexible Gaskraftwerke sind das Rückgrat des zukünftigen Energiesystems.

Von Dr. Timm Kehler, Vorstand von Zukunft ERDGAS e.V.



Liebe Leserinnen und Leser,

dass er einmal die Stilllegung von Kraftwerken mit seinen ehemaligen Mitgliedern verhandeln müsste, hätte der ehemalige VKU-Vizepräsident Andreas Feicht vor einem Jahr vermutlich nicht gedacht. Nun liegt aber die Agenda für Deutschlands Kohleausstieg auf dem Tisch – und damit eine verantwortungsvolle Aufgabe vor dem neuen Energie-Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium. Am Ende des teils steinigen Diskussionsprozesses hat sich die Kohlekommission auf einen Ausstiegsweg geeinigt, der allen Akteuren Planungs- und Investitionssicherheit bietet. Damit wurde ein weiterer Meilenstein der Energiewende gelegt.

Gas spielt eine zentrale Rolle im Kompromiss der Kohlekommission, seine Funktion als Backup und Speichersystem wurde gestärkt. Mithilfe emissionsarmer Gaskraftwerke soll demnach zukünftig die Versorgungssicherheit gewährleistet werden. Nach der Pflicht muss jetzt die Kür folgen. Es gilt, die empfohlenen Maßnahmen in konkrete Gesetze zu übersetzen, denn nur so wird aus vagen Wünschen wirksamer Klimaschutz. Insbesondere die geplante Verlängerung der KWK-Förderung und die anvisierten zusätzlichen Investitionsanreize zur Erweiterung des Gaskraftwerksparks sind dabei sinnvolle Lösungsansätze, die schnell konkretisiert und umgesetzt werden sollten.

Die Zeit drängt, denn in der Vergangenheit wurde großes Klimaschutzpotenzial verschenkt. Zwar stellen Gaskraftwerke bundesweit mehr als 30 Gigawatt Leistung bereit. Bis heute werden diese Kapazitäten aber nur zu etwas mehr als einem Drittel genutzt. Und das, obwohl wir unsere CO₂-Emissionen dank Gas schon heute massiv senken könnten - gegenüber Braunkohle um bis zu 70 Prozent. Grund dafür sind falsche Prioritäten. Statt Klimaschutz steht bislang eine möglichst günstige Stromproduktion an erster Stelle. Emissionsintensive Energieträger erhalten bis heute so weiter den Vorzug. Die bittere Konsequenz: Viele Betreiber prüfen aktuell die Stilllegung ihrer strom- und wärmeerzeugenden Gaskraftwerke. Dabei brauchen wir sie heute dringend für den Kohleausstieg! Und in Zukunft sogar noch mehr. Die dena-Leitstudie sieht allein bis 2030 eine Erweiterung des deutschen Gaskraftwerksparks um zusätzliche 26 GW vor, um den Ausbau der Erneuerbaren und die Unwägbarkeiten des Wetters abzusichern.

Zudem wird grünes Gas im Jahr 2050 die wichtigste Speicherlösung der saisonalen Stromproduktion aus Wind und Sonne sein. Aber schon ab 2030 wird dessen Einsatz unverzichtbar, um das Klimaziel 2050 auch einzuhalten. Auch die Kohlekommission hat nun gewürdigt, dass innovative Technologien wie Power-to-Gas, welche die Strom- und Gasinfrastrukturen koppeln, ein wichtiger Baustein der Energiewende sind, und empfiehlt die Förderung von Pilotprojekten. Jetzt müssen diesen Worten Taten folgen: Mit einem konkreten Ausbauziel für grünes Gas, damit die Investitionen in die notwendige Technologie auch zeitnah getätigt werden.

Eines ist schon heute klar: Wir müssen die bestehenden, hocheffizienten Gaskraftwerke unbedingt erhalten und die Kapazitäten weiter ausbauen. Hier wird der weiteren Gestaltung der KWK-Förderung eine wichtige Rolle zukommen. Dies wird aber auch die Frage nach dem zukünftigen Strommarktdesign aufrufen. Und an dieser Stelle wird es spannend, ob der neue Staatssekretär die seinerzeit unter anderem vom VKU vorgebrachten Ideen für eine Weiterentwicklung des Strommarktdesigns aufgreifen wird, um saubere Kapazitäten im Markt zu erhalten und Investitionen in neue Kraftwerke anzureizen.